Sinnvolle Zeit schenken

Autor(en): **Bloch, Sandra**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1990-1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-843769

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sinnvolle Zeit schenken

Weihnachtszeit – Schenkenszeit! Vorweihnachtszeit – Stresszeit? Geht man im Dezember durch die Strassen der Innerstadt von Basel, wähnt man sich in einem Ameisenhaufen. Menschen gehen auf und ab, jeder in Gedanken mit Geschenkelisten beschäftigt. Von links und rechts blitzt es aus den weihnachtlich dekorierten Schaufenstern, die Weihnachtsbeleuchtung – gönnt man sich einen Blick nach oben – ziert den dunklen Himmel, Weihnachtslieder klingen durch die Strassen, eine Mischung von hektischer und besinnlicher Stimmung umgibt uns. Innere Wärme stimmt wohlig, während die kalte Luft die Finger steif und die Nase rot werden lässt. Heisse Marronis wärmen einen wieder auf, wenn es die mit Tüten beladenen Hände und die Eile zulassen. Hin und wieder trifft man ein bekanntes Gesicht, aber für eine gemütliche Unterhaltung reicht es wohl nicht. Denn bald schliessen die Läden und überhaupt hat es zu viele Leute. Man hat keine Zeit. Zeit ist Geld. Und für Geld kauft man Geschenke. Geschenke sind nicht Zeit. Oder könnte man auch Zeit schenken? Statt einen Nachmittag lang verbissen nach einem Geschenk zu suchen, das dann vielleicht falsch ist oder nicht gefällt oder zum zweiten Mal geschenkt wird, könnte man doch auch einen Nachmittag Zeit schenken. Zeit zum Plaudern, Zuhören, Trösten, zum Unterhalten, Langeweile wegwischen, Leere ausfüllen. Vielen Menschen wäre mit einem Besuch grössere Freude gemacht, als mit einem Gegenstand, der in zwei Minuten übergeben wird (die anderen Geschenke müssen ja auch noch verteilt werden) und dann in einer Ecke steht, wo er hin und wieder abgestaubt werden muss; er ruft zwar die Erinnerung an den Schenkenden wach, aber er kann nicht mit einem sprechen und gibt keine menschliche Wärme oder Zuneigung.

Zeit ist Geld, aber Zeit ward rar und Geld wird mehr. Eine Möglichkeit wie im weitesten Sinn mit Geld Zeit gekauft werden kann, sind beispielsweise die Kurse bei Pro Senectute. Pro Senectute bietet Kreativkurse, Sprachkurse und sportliche Aktivitäten an. In diesen Kursen verbringen Senioren Zeit, und zwar gemeinsam mit anderen Menschen zusammen. Die Möglichkeit, Menschen kennenzulernen, mit denen künftig noch mehr Zeit verbracht werden kann, bietet sich an. Nicht nur das Zusammensein mit anderen, sondern auch die Anregung, die durch die Tätigkeit im Kurs erfahren wird, bringt eine Bereicherung.

Vielleicht haben Sie pensionierte Bekannte, denen Sie den einen oder anderen Kurs schenken möchten. Für musische Gemüter bietet sich in unserer Musikgruppe, mit jedem Instrument, die Gelegenheit mitzumachen. Ebenso gibt es eine Singgruppe oder eine Blockflötenspiel-Gruppe. Möchte sich jemand lieber auf andere Weise kreativ betätigen, so stehen Mal- und Zeichenkurse, Handarbeits- oder Töpferkurse zur Auswahl. Für die geistige Beweglichkeit gibt es Sprachkurse in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch und sogar Chinesisch, in verschiedenen Stufen. Für sportliche Senioren bieten wir Turnen, Schwimmen, Tennis, Skisport, Volkstanzen, Kegeln, Velofahren, Wandern und vieles mehr an. Unser Kursangebot wird immer wieder erweitert und den Bedürfnissen angepasst. Das gesamte Angebot finden sie immer im AKZENT im Veranstaltungsteil.

Vielleicht haben Sie Bekannte und Freunde, die schon rundum mit Aktivitäten beschäftigt sind. Dann haben Sie die Möglichkeit, eine unserer Dienstleistungen zu verschenken. Wir haben den Mahlzeitendienst, der zweimal wöchentlich verschiedene Menüs nach Hause liefert. Unsere Equipe vom Reinigungsdienst putzt die Fenster oder bringt die Wohnung wieder einmal auf Hochglanz. Kennen Sie jemanden, dem bald ein kleiner Umzug bevorsteht? Dafür haben wir den Transportdienst. Haben Sie einen Bekannten, den Sie mal für einige Zeit vom Wäschewaschen befreien möchten, dafür gibt es unseren Waschdienst. Und zu guter Letzt haben wir noch den Coiffeurdienst, mit Hin- und Rückfahrt zur Pro Senectute-Coiffeuse.

Sie sehen, ein reichhaltiges Angebot, aus dem sich bestimmt für jeden etwas Geeignetes finden lässt. Möchten Sie sich genauer informieren oder haben Sie sich schon entschieden, so rufen Sie einfach an, unsere Mitarbeiter werden Sie gerne jederzeit informieren und beraten.

Pro Senectute, Tel. 061 /23 30 71
Mo – Fr 8–11.45 und 14–17 Uhr.

Übrigens, kennen Sie jemanden, der AKZENT noch nicht abonniert hat? Rufen Sie an und bestellen Sie ein Geschenk-Abonnement.

Sandra Bloch

ACHER MANN
MALERGESCHÄFT
MAX ACHERMANN AG
Für sämtliche MALERARBEITEN
Klingentalstrasse 86
Telefon 691 23 68

Auswertung Leserumfrage

Zuerst bedankt sich das Redaktionsteam herzlich bei allen Lesern, die sich an der Umfrage beteiligt haben. Es ist für uns wichtig zu wissen, ob wir mit unserer Zeitschrift auch den Bedürfnissen und Wünschen unserer Leserschaft entsprechen. Das scheint der Fall zu sein, wie die eingegangenen Fragebogen zeigen. Natürlich erhielten wir zu einzelnen Fragen auch kritische Antworten, die wir sorgfältig prüfen und soweit dies möglich ist, in unsere Zukunftspläne einbeziehen werden. Eindeutig ist jedoch, dass wir unsere Zielsetzung, eine gute Informations-Zeitschrift für Senioren herauszugeben, erreicht haben. 84% der antwortenden Leserinnen und Leser messen AKZENT informativen Charakter zu. Der Wunsch nach aktuellen Themen steht mit 44% an der Spitze, gefolgt von 31% Beratung und 24% kritischen Themen. Wir glauben daraus ableiten zu dürfen, dass unsere Leserschaft sich mit den positiven und negativen Erscheinungen unserer Gesellschaft aktiv auseinandersetzt. Ein Umstand, dem wir sehr gerne Rechnung tragen bei der Wahl unserer Themen.

Eine unserer Fragen galt den Insertionen. Die Antworten weisen auf einen ausserordentlich hohen Beachtungsgrad hin (54% ja, wer im AKZENT inseriert, ist für mich eine Empfehlung; 40% ja, ich bin dadurch auch schon auf Produkte aufmerksam geworden). Das wird nicht nur unsere Inserenten freuen, es bestätigt uns auch in der Wahl der publizierten Inserate. Von den kritischen Bemerkungen sei der Wunsch nach einer übersichtlicheren Darstellung im Veranstaltungsteil erwähnt. Wir kennen das Problem und werden, zusammen mit der Druckerei, weiter versuchen, Verbesserungen zu schaffen.

Nochmals sei allen gedankt, die bei der Leserumfrage mitgemacht haben. Einer wurde fürs Mitmachen belohnt:
Unsere Glücksfee hat den Gewinner des Gaben-Korbes gezogen. Wir konnten das schöne und reichhaltige Geschenk an Herrn Dr. A. W. Kathriner in Bottmingen übergeben. Herzliche Gratulation!

Silvia Schmid

PRO SENECTUTE
FÜR EIN LEBENSWERTES ALTER